

Indoor- und Open-Air-Kunstgalerie

Der achte ArtWalk-September lockt mit vielen kleineren und grösseren Attraktionen in die Altstadt

Bremgarten bringt die Arbeit von talentierten Laien mit erfolgreichen Kunschtchaffenden aller Sparten zusammen, ausser Musik. Das macht die Faszination des ArtWalk-Septembers aus. Über sechzig Kunschtchaffende gestalten, eingeladen vor Geschäfte und in Innenräume, an öffentliche Ecken und Plätze, 55 einzigartige Punkte des gestalterischen Könnens.

Hans Rechsteiner

Wenn in Bremgarten der Kunstmonat September beginnt, dann geschieht das unauffällig und leise. Kunst kommt von Können. Überraschend nehmen sich ideale Kunstwerke ihren Raum. Bremgarten zeigt: Es sind nicht die grossen Namen, die überzeugen, es sind die kleinen verborgenen Talente, die verblüffende Erlebnisse schaffen und im ArtWalk-September zeigen wollen, dürfen, sollen, was sie können. Da sitzen plötzlich stille Personen auf Bänken, farbige Figuren stehen an ungewohnten Orten, grüssen das Mädchen am Reussufer, unbekannte Ecken und Plätze werden zu verblüffenden Entdeckungen. Laut ist diese Ausstellung nicht. Das schafft eine ganz spezielle Atmosphäre, in die man neugierig eintauchen darf.

Jeder Kunschtchaffende hat einen Götti

Das System ArtWalk in Bremgarten ist einzigartig und ziemlich perfekt. Jede Kunschtchaffende ist in ein Ladenge-



Das ArtWalk-OK rund um seine Präsidentin Biggi Winteler (mit Mikrofon) freut sich auf einen tollen Kunstmonat. Bilder: zg / Hans Rechsteiner

schafft, Schaufenster, einen Gastrobetrieb, in Kirchen und Kapellen, in eine Firma wie Utz, in Räume wie Zeughaus, Klösterli und Stadtbibliothek und ins Rathaus eingeladen. Und natürlich in die Aussenräume und unentdeckten Ecken: an den Reussuferweg, in den «Vatikan» im Unterstadt-Kirchenbezirk – wo übrigens ein blauer Leichen-

wagen-Oldtimer wie zufällig steht –, mit den offenen, im ArtWalk einbezogenen Kapellen und historischen Gebäuden.

Den ganz grossen Rahmen bildet der prächtige Katalog, gestaltet von Simone Meier, er hat jeweils zwei Seiten: Links wird der oder die Kunschtchaffende vorgestellt, rechts stellt sich der Gastgeber ins beste Licht – gelungene Win-win-Situation für beide. ArtWalk ist eine illustre Einladung zu Formen, Farben, Materialien, Techniken von klein bis ganz gross. Einige Objekte bleiben gültig in Bremgarten, wohl angekauft, oder verschwinden, wie der unvergessene viele Meter hohe Turm alter Velos vor dem Spittelturm, der als ein wertvoll zeitloses Wahrzeichen vor der Altstadt einen historischen Merkpunkt gesetzt hätte.

Familiärer Auftakt im Zeughaussaal

Am Freitagabend tröpfelte eine bunt gemischte Schar Kunstinteressierter ein. Alte Freunde trafen sich mit neuen, entsprechend war der Geräuschpegel, man hatte sich viel zu erzählen. Hier zeigten sich der faszinierende Spirit und die Frische, die hinter dem

ArtWalk-September in Bremgarten stehen, ein Spiegelbild künstlerischer Schaffenskraft weit übers Städtchen hinaus.

ArtWalk-Präsidentin Biggi Winteler erklärte in ihrem Willkommensgruss: «Ich persönlich liebe unseren Kunstmonat. Als bunten Menschen fasziniert mich die Farbe, die Kunst in unser Le-

«Ich schätze die Mentalität von Kunschtchaffenden»

Biggi Winteler, ArtWalk-Präsidentin

ben bringt.» Was sie aber am meisten berühre, sei der Perspektivenwechsel. «Ich schätze die Mentalität von Kunschtchaffenden enorm. Sie betrachten unsere Welt mit anderen Augen, brechen gewohnte Muster auf und zeigen uns neue Wege.» Und genau diesen frischen Blick auf die Dinge, den könne man in der heutigen Zeit verdammt gut gebrauchen.

Stadträtin Claudia Bamert hatte Zweitklässler gefragt, was denn Kunst sei. «Kunst ist etwas, das schön aussieht. Für Kunst muss man sich Mühe geben und sie einrahmen. Kunst ist,

wenn man etwas macht und wenn es im Museum hängt», waren die klugen Antworten. Der letzten widersprach Bamert: Genau das Gegenteil beweise der ArtWalk. «Plötzlich sieht man die vertrauten Ecken der Stadt mit anderen Augen. Bremgarten selber wird

«Es braucht eine anständige Entlohnung»

Daniel Waser, Kuratorium Aargau

Teil der Kunst. Menschen kommen wegen der Kunst und entdecken besondere Orte und die Gastronomie und das Angebot, sie erleben die Stadt. Zuerst kommen sie wegen der Kunst, aber später wegen Bremgarten.»

Daniel Waser, Geschäftsführer des Kuratoriums Aargau, nennt die Förderung eines unabhängigen Kulturangebots aus dem kantonalen Topf eine Aufgabe der öffentlichen Hand, die dem Ruf des stolzen Kulturkantons gut anstehe. «Euer ArtWalk ist im Kanton ohne Zentrum eine bedeutende regionale Plattform für das Kunschtchaffen im öffentlichen Raum.» Er warf die Frage auf, was denn Kunst wert sei. «Von einem Kompliment allein kann kein Künstler leben. Es braucht eine anständige Entlohnung, aus der auch die Sozialausgaben, Pension und Alterssicherung tragen kann.»

Geniessen und Eintauchen ist angesagt

Schon das Eröffnungswochenende wurde dem «ArtWalken» gewidmet. Hunderte stöberten, den Rundgangplan in Händen, neugierig durch die Gassen, Leute aus der weiteren Region, aber auffällig viele Einheimische. Der Rundweg zeigt, dass Bremgarten selber etliche Kunstwerkstätten und Galerien beherbergt. Ausdruck des regen Kunschtchaffens bietet sich im Innenhof des Klösterli, dort zeigt die Künstlervereinigung Bremgarten – 13 Frauen – in einer witzigen Fensterbrettausstellung, was man aus altgedienten Schuhen alles machen kann.

Wer sich auf das Erlebnis ArtWalk einlassen will, beschafft sich den offiziellen Katalog, selber ein gestalterisches Kunstwerk, und den Plan mit dem empfohlenen beschilderten Rundgang durch die permanenten Ausstellungen bildender Kunst. Die Rückseite des Plans zeigt die Agenda begleitender Events: Sonderausstellungen, Theater, Workshops, Bremgarten malt, Les-Art, Orgelvesper, Suppentopf und weitere. Bremgarten feiert die Kunst.



Paul Conrad aus Remetschwil schweisst ausrangiertes Altmittel mit Holz oder Kunststoff zu frischen Materialkombinationen. Hier werden aus Töfflitanks stolze Flamingos.

Ein Tag voller Wärme

Erster Kiwanis Kids Day lockte rund 500 Besucherinnen und Besucher an

Spielen, Lachen, Erleben war das Motto des ersten Kiwanis Kids Days der Region Bremgarten/Reusstal, der kürzlich auf dem Areal St. Josef stattfand. Geschätzt 500 Besucher erfreuten sich an diversen Spielen und Kinderattraktionen bei wunderbarem Wetter.

Der erste Kiwanis Kids Day der Region war ein voller Erfolg. Kiwanis Bremgarten/Reusstal lud Familien aus der Region zu seinem ersten Kids Day in die Josef-Stiftung in Bremgarten ein und die Gäste erschienen in Scharen. Angeboten wurden verschiedene Hüpfburgen, Spiele, Kinderschminken, Wettbewerbe und ein Märlizelt, wo die Märllfee stündlich Geschichten erzählte. Für Hunger und Durst standen ein Grillstand sowie ein Popcorn- und Eiscremestand zur Verfügung. «Da es unser erster Anlass war, hatten wir keine Ahnung, ob unser Angebot auch genutzt würde», sagt das OK, «dass so viele Familien anreisten, all die strahlenden Kinderaugen, die Begeisterung der Besucher und all die vielen schönen Feedbacks, die wir erhalten haben, zeigen, dass ein solcher Sozial-



Der Kiwanis Kids Day zog viele Familien an.

event in der heutigen Zeit absolut geschätzt wird.» Der Kids Day sei ein Tag gewesen, der Herzen geöffnet und Kinderaugen zum Leuchten gebracht habe. Einer dieser besonderen Momente, in denen spürbar wird, wie viel Kraft in echter Gemeinschaft steckt und wie viel Freude entsteht, wenn Menschen ihre Zeit, ihre Energie und ihr Herz schenken – einfach, weil sie an Kinder glauben. Jeder habe dazu

beigetragen, dass die Kinder einen Tag erleben durften, der ihnen zeige: «Ihr seid wichtig, ihr seid gesehen, ihr seid wertvoll», fasste der oberste Schweizer Kiwaner Philipp Hägeli, der aus Basel anreiste, den Anlass zusammen. «Kiwanis bedeutet, Kindern Momente zu schenken, die Mut machen und bleiben. Der Kids Day in Bremgarten war genau das – ein Tag voller Wärme, Nähe und echter Verbundenheit.» Ki-

wanis Bremgarten/Reusstal ist ein gemischter Club mit Stammhaus in Widen. Am Herbstmarkt in Bremgarten betreibt der Club einen Grillstand.

Die Einnahmen kommen Anlässen und Investitionen zugunsten der Jugend zugute. «Mit der St. Josef-Stiftung in Bremgarten verbindet uns eine lange Tradition. Seit 25 Jahren unterstützt der Kiwanis die St. Josef-Stiftung mit seinen Ressourcen am Weihnachts-

markt in Bremgarten. Es ist eine tolle Partnerschaft und wir danken der St. Josef-Stiftung, dass wir unseren Kids Day auf ihrem Areal durchführen durften», fasst der Kiwanis-Club zusammen.

Der Anlass sei nur dank den 50 Helfern und den Sponsoren möglich gewesen. Die Kiwaner hoffen, diesen Anlass als ein neues, interessantes Angebot in der Region etablieren zu können. --zg